

Antragsbereich S / Antrag S5

AntragstellerInnen: Bezirk Mittelfranken

Empfänger: Bundesparteitag
Landesparteitag

Empfehlung der Antragskommission: Überweisung an nächsten Landesparteitag

S5: Diabetes-Prävention bereits in der KiTa!

Diabetes hat sich zur Volkskrankheit entwickelt, es sind ca. 8 Millionen Deutsche betroffen, Schätzungen gehen auf weitere 3,5 Mio. unerkannte Fälle. Täglich gibt es in Deutschland fast 1.000 Neuerkrankungen und jede Stunde sterben drei Menschen an den Folgen dieser Erkrankung!

Deshalb muss dringend früher aufgeklärt und gehandelt werden! Wir fordern die Prävention bereits bei den KiTa-Kindern nach dem Beispiel der Hautkrebsprävention im Kindergarten, bei der auf spielerische Weise das richtige Verhalten in der Sonne vermittelt und gelebt wird.

15 Begründung

Diabetes Typ 1 beginnt meistens in der Kindheit und Jugend. Von den 300.000 Betroffenen werden 30.000 Kinder und Jugendliche mit der Insulinpumpe therapiert.

20

90 Prozent sind jedoch an Diabetes Typ 2 erkrankt, was früher als „Alterszucker“ galt. Hier hat sich die Anzahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren verfünffacht; in den meisten Fällen sind andere Familienmitglieder übergewichtig. Die

Hälfte der Diabetes Typ-2-Patienten sind ohne Medikamente behandelbar durch Ernährungsumstellung, Gewichtsabnahme und mehr Bewegung.

- 30 Bald wird schon jedes dritte Baby betroffen sein und
2020 wird sich seit 2009 die Anzahl der erkrankten
Kinder unter 5 Jahren verdoppelt haben. Die Prä-
vention muss bei den Eltern ansetzen und bei den
Kindern in der KiTa ab sofort durch gelernte und
35 gelebte Ernährungs-Erziehung praktiziert werden!

Deshalb sollten in KiTas, Schulen und Mensen keine
Lebensmittel mehr mit geringem Nährwert angebo-
ten werden und die Ernährungs-Ampel – am besten
40 das Label NutriScore – darf nicht weiterhin durch die
Lebensmittel-Industrie verhindert werden!

Die Deutsche Diabetes-Gesellschaft könnte zusam-
men mit den Krankenkassen ein Belohnsystem entwi-
45 ckeln. Wenn alle an einem Strang ziehen, können die
schlimmen Folgen dieser Volkskrankheit wie Herzin-
farkte, Schlaganfälle, Nierenschäden, Amputationen
und Erblindung deutlich reduziert werden!